

# ERFAHRUNGSBERICHT

## AUSLANDSSEMESTER, WINTERSEMESTER 22/23

---

### KONKUK UNIVERSITY

#### ALLES BEGINNT MIT EINEM TRAUM

Die Inspiration für ein Auslandssemester in Südkorea begann mit meiner Bewunderung für die koreanische Kultur, die mich bereits seit mehr als 10 Jahren beschäftigt. Mein Traum, Südkorea zu besuchen, ist im Wintersemester 2022/2023 Wirklichkeit geworden.



#### ORGANISATION UND EMPFEHLUNGEN

Meine erste Wahl war Konkuk University und ich bin sehr froh, dass ich den Platz bekommen habe und die Möglichkeit hatte, ein Semester an der Konkuk University zu studieren.

Je vorbereiteter man ist, desto einfacher das Auslandssemester sein wird. Das kann ich aus eigener Erfahrung sagen. Ich war bereits mit vielen Aspekten der koreanischen Kultur vertraut, sodass ich keinen Kulturschock erlitten habe. Ich kannte die koreanische Sprache, was mir das Leben in Südkorea erleichtert hat. Jedoch war die Vorbereitung in den letzten zwei Monaten vor dem Abflug sehr stressig, da man viele Dinge in einer kurzen Zeit erledigen muss.

Ich empfehle euch eine Liste anzufertigen, mit den Sachen und Fristen, die ihr tun müsst und dann alles nacheinander erledigen. Damit ist man organisierter und hat man eine klare Übersicht.

Im Folgenden erzähle ich euch, was die wichtigsten Aufgaben für mich waren und wie ich die erfüllt habe. Erstens habe ich schon im Juni mein Hin- und Rückflug gebucht. Danach gab es die neue Regelung, dass wenn man voll geimpft ist, kann man von der Quarantäne befreit sein und dafür habe ich noch eine Impfung rechtzeitig gemacht. Weiter, wenn ihr Auslands BAFöG beantragen möchtet, müsst ihr schon vor 6 Monaten den Antrag bei dem zuständigen Amt stellen. Dann kommt der Antrag für das Visum. Mein Fehler hier war, dass ich erst auf die Unterlagen von Konkuk gewartet und danach erst ein Termin bei dem Konsulat in Frankfurt a. M. gemacht habe und deswegen hatte ich Angst, dass ich mein Visum nicht rechtzeitig bekommen werde. Zum Glück dauerte das Visum nur acht Arbeitstagen. Was Unterkunft angeht, was es einfach für mich, da ich in das Wohnheim von der Uni gewohnt habe und alles war durch die Uni geklärt. Das Wichtigste, was ich tun musste, war die rechtzeitige Auslandsüberweisung, um sicherzustellen, dass man den Platz auch bekommt. Weiter habe ich mir ein Bankkonto bei der DKB Bank eröffnet und konnte mit meiner DKB Debit Card überall in Korea problemlos zahlen. Das kann ich euch nur weiterempfehlen.





Letztens vergisst das nicht, ihr seid nicht allein durch diese Reise, es gibt immer jemand den ihr fragen könnt und euch Hilfe holt. Habt keine Angst zu fragen, um besser informiert zu sein. Hiermit

ein herzliches Dankeschön an allen, die mir in dieser Zeit geholfen haben.

### **POSITIVE UND NEGATIVE ASPEKTE**

Jeder Erfahrung hat auch positive sowie negative Aspekte, wichtig ist auf das Gute zu konzentrieren und immer nach vorn schauen.

Erstens, der öffentliche Verkehr ist optimal ausgebaut, man kann überall ankommen, ohne ein Auto zu benötigen. Es ist auch pünktlich und zuverlässig, jede paar Minute kommt ein Zug. Weiter finde ich in Korea generell alles sehr bequem, an jeder Ecke gibt es ein Convenience Store, das 24 Stunden geöffnet ist, auch überall gibt es schöne Cafés, wo man arbeiten oder sich entspannen kann. Außerdem sind es tausende spezialisierte Restaurants, die sehr leckeres und günstiges Essen anbieten. Dazu noch sind das Wasser und die Beilagen immer kostenlos!





Auch zu bemerken ist, dass die Stadt nie schläft, man kann immer etwas Interessantes zu tun finden und es gibt immer irgendwelche Veranstaltungen, man hat nie Zeit sich zu langweilen. Und letztendlich, die Koreaner sind sehr hilfsbereit, warm und freundlich.

Ein Aspekt hat mir nicht gefallen und hat mit der Kautions des Wohnheims zu tun. Erstens konnte das Geld nur auf einem koreanischen Konto überwiesen werden. Zweites waren wir nicht gut informiert, was die internationale Überweisung angeht. In meinem Fall ist es so, dass ich bis heute nicht an mein Geld gekommen bin. Es ist einfach unmöglich, nur durch meinen persönlichen Besuch in Seoul etwas zu klären, deshalb bin ich sehr enttäuscht. Daher bei der Kontoeröffnung achtet bitte darauf, dass ihr auch ausländische Überweisungen machen dürft. Das ist essenziell.

## **KURSE**

In meinem Fall konnte ich nicht viele Kurse belegen, da ich schon die meisten in Frankfurt a. M. besucht habe. Am Anfang habe ich geplant, diese vier Kurse zu wählen: International Finance, Makroökonomik, Mikroökonomik und Koreanisch. Leider wurde der Kurs International Finance im Wintersemester nicht angeboten, deswegen habe ich als Ersatz den Kurs: Understanding Korean Culture gemacht, was ich auch empfehlen kann, da es Spaß macht und vieles über die koreanische Kultur lernen kann.

## **UNTERSCHIEDE VORLESUNGEN KONKUK-FRANKFURT UNIVERSITY**

Erstens, die Anmeldung für die Kurse ist stressig und aufwendig, es funktioniert nach dem System "First come, first served" und oft sind die Kurse in paar Sekunden voll. Man muss aber keine Angst haben, da es zwei Versuche gibt und wenn immer noch nicht geschafft hat, gibt es ein Formular, was dem Professor schicken muss und in meisten Fälle wird man akzeptiert.

Zweitens gibt es eine Anwesenheitspflicht und der Bonus dazu ist, dass wenn man die Vorlesungen immer besucht, dann in Abhängigkeit von Professor sind es 10-15 % der Note. Aber trotzdem ist die Anwesenheit bedeutungsvoll, da wenn mehr als paar Mal fehlt, fällt man durch.

Drittens gibt es nicht nur eine Klausur am Ende des Semesters, sondern eine Klausur in der Mitte und eine am Ende des Semesters. Am Ende wird die Note aus den Ergebnissen dieser zwei Klausurphasen plus noch die Anwesenheitspflicht. Ich halte es für super, da die Arbeit dann auf dem ganzen Semester verteilt ist und am Ende ist man viel entspannter, da das Bestehen nicht nur von einer Klausur abhängt. Weiter haben die Koreanische Universitäten ein anderes Benotungssystem und nämlich die relative Benotung.

Und letztens dauert ein Block nur eine Stunde und 15 Minuten und es wird nie ein Doppelblock unterrichtet, sondern auf zwei Tage verteilt. Ich habe sogar gemerkt, dass ich produktiver und motivierter im Unterricht war.

## **PRÜFUNGEN**

Die Prüfungen waren auf dem selbem Niveau, wie in Frankfurt, was die Schwierigkeit angeht. Ein Unterschied ist die Methode. Sehr beliebt in Korea sind die Multiple-Choice-Klausuren, wo nur das Ergebnis gezählt wird und nicht den Rechenweg. Auch normal ist, wenn eine Klausur online läuft. Die Klausuren in meinem Mikroökonomik Kurs waren beide online, wir waren aber anwesend im Klassenraum mit dem Professor. Das System ist so gemacht, dass jeder Student eine andere Reihenfolge von Aufgaben hatte und kein Problem war nebeneinanderzusitzen.

## **SPRACHLICHE VORBEREITUNG**

Meine englischen Kenntnisse waren sehr ausreichend, um die Vorlesungen zu folgen und das Material zu verstehen, daher hatte ich keine Probleme damit gehabt. Auch die Professoren hatten ein gutes Englisch, was das

Folgen vom Kurs sehr erleichtert hat. Außerhalb der Universität war mir auch ziemlich einfach, da ich schon Koreanisch gut verstehen, aber nicht so fließend sprechen konnte. Daher hier eine Empfehlung, lernt Koreanisch bevor eurer Auslandssemester in Korea, das wird euch so sehr das Leben erleichtern, da die Koreaner nicht so gut Englisch sprechen können. Es ist auch okay, mit dem Übersetzer zu reden, aber trotzdem es macht mehr Spaß, die Sprache selbst zu beherrschen und somit näher zu Menschen und deren Kultur sein.

### **WICHTIG ZU WISSEN**

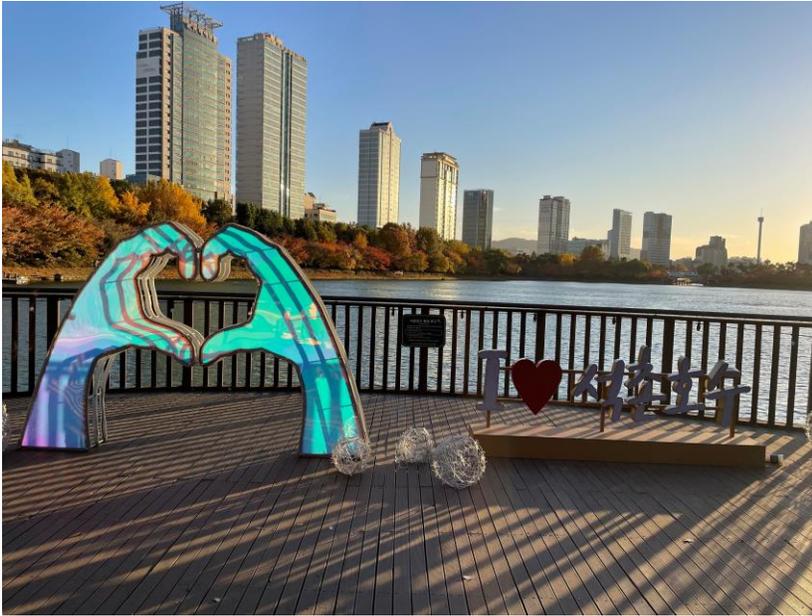
In Korea sind die Menschen respektvoll und daher immer bei einer Begrüßung oder Verabredung muss man sich leicht verbeugen, so zeigt man die Höflichkeit. Außerdem haben die Koreaner eine soziale Hierarchie, die immer respektiert werden muss. Somit ist das Alter wesentlich in Korea, daher, die Jungen sollen den Älteren Respekt zeigen. Auch höflich ist, wenn man etwas annimmt, den beiden Händen zu benutzen. Ich war auch beeindruckt, wie ordentlich sich die Menschen an der Bahnstation verhalten haben. Vor der Tür sind es immer zwei Warteschlangen, einer rechts und einer links. Die Menschen warten geduldig einer nacheinander, um dann in den Zug hereinzukommen und keiner versucht schneller hereinzugehen. Auch in der



U-Bahn ist es sehr ruhig, man hört fast keine Gespräche und die meisten sind am Handys, auch die älteren Menschen. Zusätzlich muss man unbedingt schauen, wo man sitzen darf, da die Sitze im Zug gekennzeichnet sind (für ältere oder behinderte Menschen und für Schwangere) und auch hochgeachtet.

### **MEINE GEWINNE DES AUSLANDSSEMESTERS**

Ich bin sehr dankbar für diese einmalige Erfahrung und dass mein Traum, Korea zu besuchen, wahr geworden ist. Heute bin ich



eine andere Person als vor 6 Monaten und manchmal kann ich selbst nicht glauben. Die Zeit geht sehr schnell und man muss jeder Sekunde genießen.

Jetzt kann ich sicher sagen, dass ich meinen Horizont erweitert habe, da ich Menschen aus der

ganzen Welt getroffen habe, die komplett andere Weltperspektiven hatten und das hat mich als Persönlichkeit weiterentwickelt. Durch alle Herausforderungen bin ich eine stärkere und unabhängige Person geworden, die immer weiß, wie man allein in einem fremden Ort zurechtkommt. Ich habe mein Selbstvertrauen entwickelt und ich weiß jetzt, dass nichts in dieser Welt unmöglich ist, wenn man was etwas wirklich erreichen will. Auch hatte ich die Möglichkeit meine Koreanische Kenntnisse zu verbessern und somit näher zu der koreanischen Kultur zu sein.

Durch mein Auslandssemester habe ich meine interkulturelle Kompetenz erweitert und kann mich nun problemlos mit Menschen aus anderen Kulturen verständigen. Dies wird mir im Berufsleben zugutekommen. Außerdem hat mich das Studium in dem koreanischen System motiviert und mir neue Einblicke verschafft, was mir für mein weiteres Studium hilfreich sein wird.

Ich möchte euch eindringlich dazu ermutigen, diese Reise zu unternehmen, die euch zu einem neuen Menschen machen wird. Das finde ich, ist einzigartig!